

Presse „KMET „Smiling Eye“(Auszug)

„Neues vom Hexer...ein Querdenker und Freigeist...ein ungemein spannendes Konzeptalbum.“ (**Akustik Gitarre, KMET Portrait**)

„...Momente voller Popdurchfluteter Coolness und fast sexy wirkenden Groove-Ankerpunkten.“ (**soultrain magazin**)

Kmet, eine aufgeweckte One-Man-Band zwischen Singer/Songwriter, instrumentaler Virtuosität und zappaeskem Humor. (**Falter**)

In den 13 Songs von "Keep smiling, eyes" kuscheln sich Tiger an Glück, lebensphilosophische Fragen stoßen aufs Leben an und die Entscheidungsfreiheit feiert mit der Entschleunigung die Volljährigkeit...Die Songs sind dennoch reduziert, eher minimalistisch gehalten, aber von einer großen, klaren Kraft. Dass KMET ein virtuoser Gitarrist ist, ist nicht zu überhören. Es ist aber kein Show off, sondern einfach eine super Show. Die Lieder feiern die kleinen Freuden des Lebens, das Kleine im Großen. Da lachen nicht nur die Augen. (**kulturwoche**)

„Mit unaufgeregter und cooler Stimme singt Kmet geistreiche Lyrics.“ (**concerto**)

The guitar playing is exquisite with some lovely bluesy inflections, the song ruminative, the video ingenious in its simplicity, and an obvious display of the joy Florian takes in his music. (**Super world indie tunes**)

»Smiling Eye« ist aufgeräumt! Die Stimme direkt und nach vorne gerichtet. Dazu gefinkelt übereinander und ineinander verspießende Akustikgitarren-Loops und nur ab und an ein flächigeres Element zur Dehnung der eigenen Überzeugung. Hier wird für gelebten Minimalismus geworben, ohne oberlehrerhaft mit dem Finger zu winken. Das zieht und macht Spaß. (**Skug**)

**** Stimmen zu „electric songs“ und „shoot me“

“..... with a mixture of guitar sounds, samples and voice, KMET is an electronic singer-songwriter at its best.“ **Club Transmediale**

"Basierend auf minutiös geplantem Zeitmanagement und perfektem musikalischen Handwerk lässt der Tiroler Musiker und Songwriter akustische Gitarrenklänge, Live-Loops und groovende "vocal mouth percussion" (dabei imitiert er mit seiner Stimme den Klang eines Schlagzeuges) aufeinander treffen und die Illusion einer virtuellen Band entstehen. Schicht um Schicht verdichten sich die Klänge und Sounds

über einen Live-Sampler zu einem virtuosen Musikerlebnis. **Radio Ö1**

Verpassen Sie nicht, wie der Mann seine Songs live im Alleingang aufführt! **Falter, Sebastian Fasthuber**

Anspruchs-Pop der herausfordernden Sorte mit hoher Halbwertszeit gewünscht? Bitteschön, hier. **Musikreview.de**

“Die Perfektion, mit der er sein Handwerk beherrscht, ermöglicht ihm ganz neue Klangsphären auszuloten – elektronisch, geradlinig, groovig und doch abstrakt.“ **Kleine Zeitung**

„....Eine wirklich tolle Teambereicherung ist Florian Kmet als Einmann-Band, der das groteske, überdrehte, traurige, lustige, gnadenlose Spiel live begleitet. Fast möchte man sagen: es mit seinem groovigen Gitarrensound, dem Kratzen und Scheuern und Zupfen, mit seinen Schlagwerkzeugen, Loops und Mixes sensibel lenkt. Auf den Paukenschlag genau die Slapstickereien. Schlicht wunderschön die Melodien für die übrigens echt guten Songs. **Andrea Schurian der Standard zu KZ:imgainaire, 02.11. 2015**

Keine Frage, ein Autor und ein Regisseur haben hier den besten Musiker gefunden „.....bedeutender ist die Tatsache, dass Ensembleleiter Martin Gruber im Österreicher Florian Kmet einen Gitarristen bzw. Komponisten und Musiker gewonnen hat, für den Zeit kein Faktor ist. Dass er Muse genug hatte, seine vielgepriesenen, live erzeugten Klanginstallationen nicht nur der Ästhetik des Aktionstheaters anzupassen, sondern auch der Sprache von Wolfgang Mörth, das hat zu einem Ergebnis geführt, das das Publikum am Samstagabend am Dornbirner Spielboden entsprechend feierte.“ **VN zu „Drei Sekunden“ d. Aktionstheaterensemble;**